



MATTHIAS REINMUTH

soloshow art karlsruhe 2026

05.02. – 08.02.2026

GALERIE REINHOLD MAAS · Reutlingen

Soloshow art karlsruhe 2026

Die Soloshow von Matthias Reinmuth auf der art karlsruhe 2026 zeigt eine Auswahl von Arbeiten, überwiegend großformatige Gemälde, in denen die Prozesse von Wahrnehmung, Erfahrung und malerischer Verdichtung unmittelbar spürbar werden. Die Werke machen die theoretischen Zusammenhänge erlebbar und öffnen einen direkten Zugang zu Reinmuths einzigartiger Sicht auf die Welt – kraftvoll, konzentriert und unmittelbar erfahrbare.

Sehen, Wahrnehmen, Schöpfen

Die Malerei von Matthias Reinmuth verhandelt Wahrnehmung nicht als bloßen Akt des Sehens, sondern als komplexen, historisch und medial geprägten Prozess. Ausgangspunkt seiner Arbeit ist eine besondere Sensibilität für jene Verschiebungen, die das visuelle Bewusstsein der Gegenwart strukturieren: die Beschleunigung von Bildproduktion, die Überlagerung analoger und digitaler Wahrnehmungsräume sowie die zunehmende Entkörperlichung visueller Erfahrung durch technische Medien.

Reinmuth reagiert auf diese Entwicklungen nicht mit einer Abwendung von der Malerei, sondern mit ihrer konsequenten Weiterführung. Seine Praxis versteht Malerei als reflexives Medium, das in der Lage ist, Wahrnehmung zu verlangsamen, zu verdichten und in eine kritische Distanz zur permanenten Bildverfügbarkeit zu setzen. In diesem Sinne steht sein Werk in einer Traditionslinie, die Malerei nicht als Abbild, sondern als Erkenntnisform begreift.

Zentral für Reinmuths Arbeit ist die Erfahrung von Welt als leiblich-sinnlicher Prozess. Reisen fungieren hierbei nicht als ikonografische Quelle, sondern als epistemischer Raum. Licht, Klima, vegetabile Strukturen und kulturelle Rhythmen wirken als Wahrnehmungsmodulatoren, die sich in seiner Bildsprache einschreiben. Besonders seine Aufenthalte in Thailand markieren einen Wendepunkt im Werk: Die Begegnung mit einer anderen Lichtökonomie und mit organischen Formen – insbesondere der Palme – führte zu einer strukturellen Erweiterung seiner Malerei.

Das Palmblatt erscheint bei Reinmuth weniger als Motiv denn als formales Prinzip. Es fungiert als Träger rhythmischer Ordnung, als Schnittstelle zwischen Naturform und Abstraktion, zwischen konkreter Erfahrung und malerischer Konstruktion. In dieser Hinsicht lässt sich seine Arbeit als eine Rückkehr der Landschaft lesen – jedoch nicht im klassischen Sinne des Landschaftsbildes, sondern als Wahrnehmungsraum, in dem Innen- und Außenwelt ineinander greifen.

Diese Entwicklung ist zugleich als Reaktion auf eine zuvor stark digital geprägte Bildreflexion zu verstehen. Reinmuths Malerei bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen der Kenntnis der manipulativen Kraft digitaler Bilder und dem bewussten Festhalten an analogen malerischen Verfahren. Gerade diese Dialektik ermöglicht eine neue Bildlogik, in der Wahrnehmung nicht konsumiert, sondern aktiv erzeugt wird.

Im Unterschied zu Positionen, die das Medium Malerei technisch erweitern oder hybridisieren, bleibt Reinmuth bei den klassischen Parametern von Farbe, Fläche, Geste und Zeit. Die Innovation seiner Arbeit liegt nicht in der Technik, sondern in der inhaltlichen und wahrnehmungstheoretischen Verdichtung. Er nutzt die tradierten Mittel der Malerei, um zeitgenössische Wahrnehmungsbedingungen sichtbar zu machen.

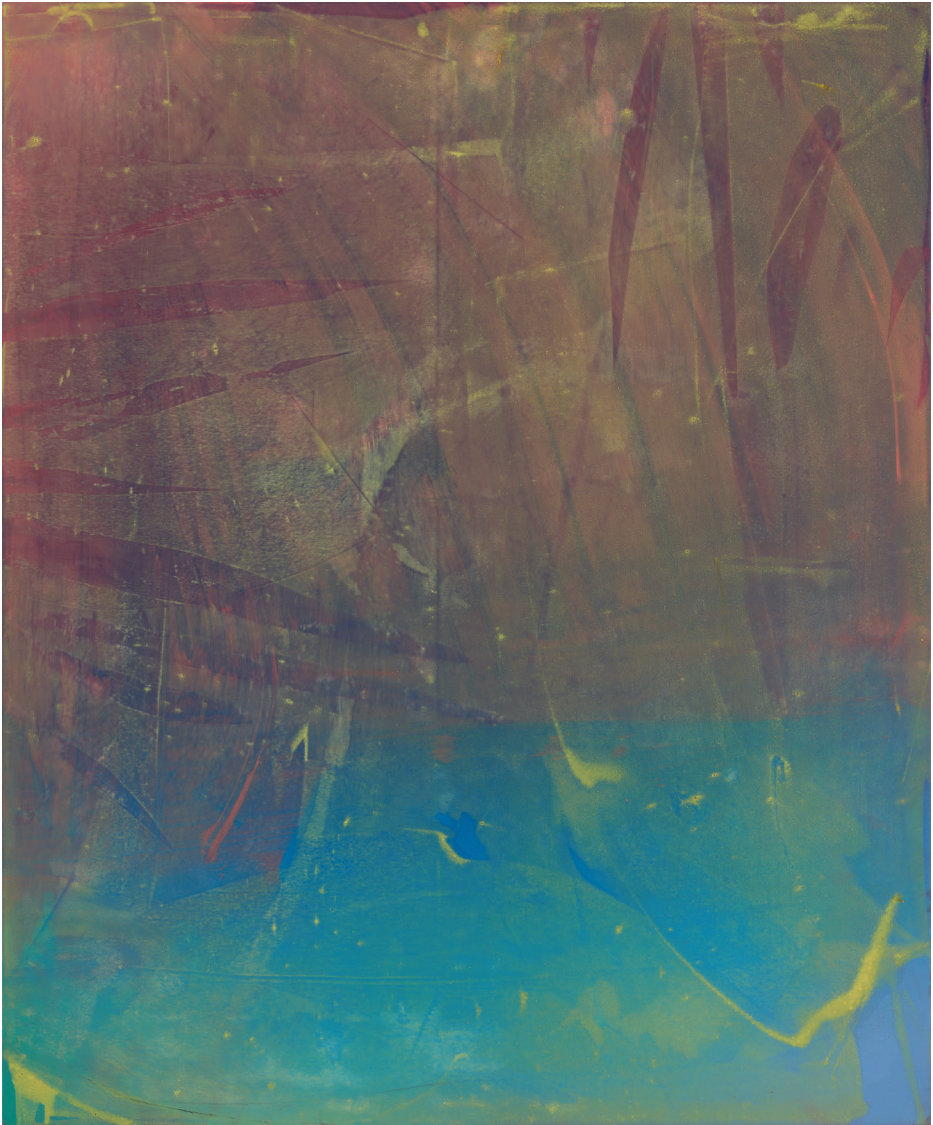
Reinmuths Werk lässt sich damit als eine Form der „langsamen Malerei“ begreifen – eine Praxis, die sich der Logik digitaler Beschleunigung entzieht und stattdessen auf Erfahrung, Präsenz und Kontinuität setzt. Seine Haltung ist die eines Künstlers, der sich keiner externen Erwartung verpflichtet fühlt, sondern allein der eigenen Wahrnehmung und deren malerischer Übersetzung. In dieser Konsequenz liegt die zeitgenössische Relevanz seiner Arbeit.



„Mission (Giverny)“, 2021
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
230 × 190 cm



„Glow (rainbow)“, 2025
Öl und Acryl auf Leinwand
230 × 195 cm



„Die Hüllen fallen lassen (Limone)“, 2025
Öl und Acryl auf Leinwand
230 × 190 cm



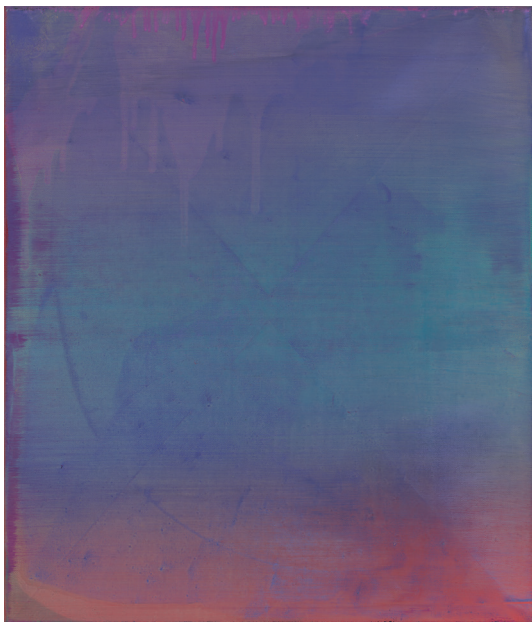
„Empire of Flora (storm)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
170 × 140 cm



„Empire of Flora (Flying Tigers)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
170 × 140 cm



„Die Hüllen fallen lassen (Rising)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
100 × 80 cm



„Die Hüllen fallen lassen (triangles)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
71 × 61 cm



„Die Hüllen fallen lassen (Yin)“, 2025
Öl und Acryl auf Leinwand
100 × 80 cm



„Die Hüllen fallen lassen (Yang)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
100 × 80 cm

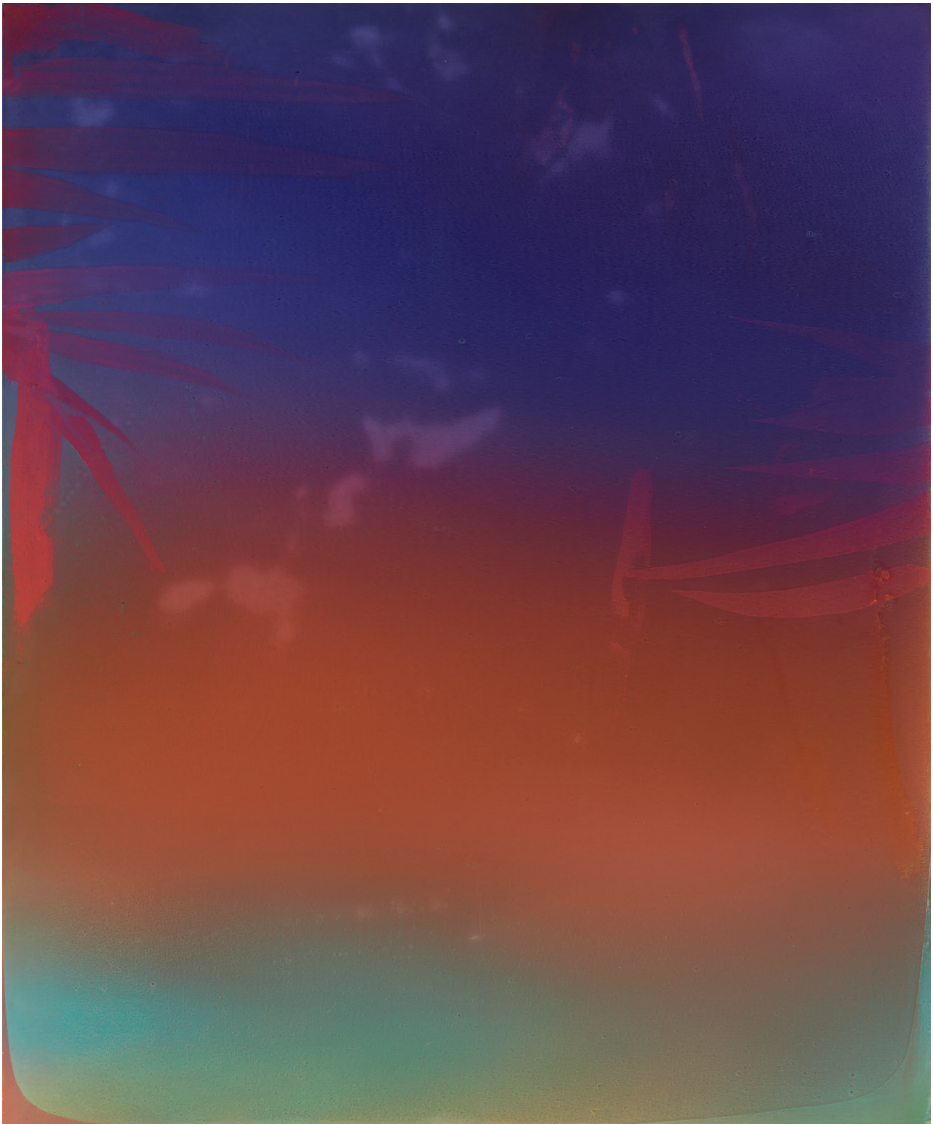


„Glow (Light of the Palms)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
135 × 190 cm





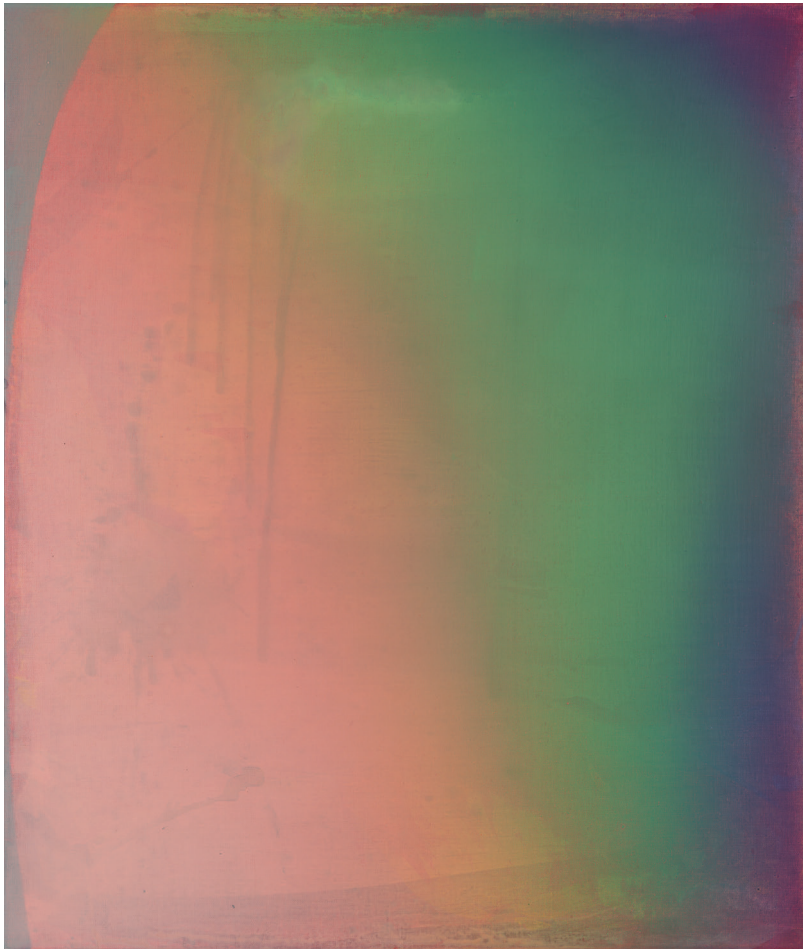
„Glow (Flags)“, 2025
Öl auf Leinwand
100 × 80 cm



„Total Recall (Java)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
230 × 190 cm



„Glow (Andalucia)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
100 × 80 cm



„Glow (Australia)“, 2022
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
130 × 110 cm



„Empire of flora (I will miss the sunsets in LA), 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
170 x 140 cm



„Glimpse (Glacier Melba)“, 2025
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
100 × 85 cm



„Mission (June)“, 2021
Öl, Acryl und Wachs auf Leinwand
230 × 190 cm

CV Matthias Reinmuth

1974 geboren in Heilbronn

seit 2004 freischaffender Künstler, lebt und arbeitet in Berlin

Ausbildung

2004	Meisterschüler bei Georg Baselitz, Universität der Künste Berlin Ernennung Juli 2001
2002	Erasmus-Stipendium an der Universitat de Barcelona (Facultad de Bellas Artes)
1999–2004	Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin bei Georg Baselitz und Dirk van der Meulen
1996	Studium der Holzschnitzerei bei Zenmeister Peter Zimmat, Quito/Ecuador

Publikationen (Auswahl)

2025	Die Hüllen fallen lassen, Galerie Reinhold Maas, Katalog zur Ausstellung
2022	Mission, MgK Otterndorf (Monografie)
2021	Nothing gonna change my world, raumwww, Berlin
2020	Sophia Schama und Matthias Reinmuth, Galerie Reinhold Maas, Katalog zur Ausstellung
2018	Paradies, O&O Depot, Berlin
2016	Germany, mon Amour! Imago Mundi, Luciano Benetton Collection, Antiga Edizioni
2015	Salon der Gegenwart, Gudberg Nerger Verlag, Hamburg Nothing to See, MMKoehn Verlag, Berlin (Monografie)
2014	Lieber Künstler, zeichne mir! Part 1+2, Semjon Contemporary, Berlin
2013	Das Plateau, Kosmos (Kunstbeitrag)
2012	ART Kunstkalender 2012
2010	Die Frage nach dem Satzbau (Zeichnungen)
2009	Pfadfindungen 2009
2007	Entspann Dich, Hase, Secret West Press (Berlin) (Monografie)
2006	Tales from a Travel Journal, CAC Vilnius
2003	Einsichten, Klasse Baselitz, Berlin

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2025 Die Hüllen fallen lassen, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
Total Recall, Duo together with Gabriele Regiert, Scotty, Berlin
- 2024 Tout en même temps, Bendana Pinel Art Contemporain, Paris
Paradies Paradies, Duo together with Harry Hachmeister, ASPN, Leipzig
- 2023 Elective Affinities, Duo together with Raffaella Cioffi,
curated by Alberto di Valdivieso, Galleria Monopoli, Milano
Glow, ASPN, Leipzig
- 2022 Chromatic Rhapsody, Edward Cella Art & Architecture, c/o Himalaya Club,
Los Angeles, USA
- 2021 Mission, Museum gegenstandsfreier Kunst, Otterndorf (K)
rise, Edward Cella Art + Architecture, Los Angeles, USA
- 2020 Wipe & Flow, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen (mit Sophia Schama)
sunny, Bendana Pinel, Paris, Frankreich
West, North La Brea Salon, Los Angeles, USA
- 2019 on, ASPN, Leipzig
- 2018 Kein Wunder, Raum für drastische Maßnahmen, Berlin
Paradies, O & O Depot, Berlin
- 2017 Gold was used up, Bendana–Pinel, Paris
fold (mit Stephanie Stein), ASPN, Leipzig
Zwanzig Sommer, Werkhalle Wiesenburg, Berlin
- 2015 Sieben, M3 Kunsthalle, Berlin
best western, Städtische Galerie im Alten Spital, Bad Wimpfen
on – off, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
- 2014 Drei Zwei Eins, Galerie Olsson, Stockholm
eins plus, Oswaldz, Dresden
- 2012 Two nights and one summer, Bendana–Pinel Art Contemporain, Paris
Die Welt ist nicht genug, Galerie Carolyn Heinz, Hamburg
galypso, Annkatrin Steffen Gallery, Berlin
- 2011 Entente, ASPN Galerie, Leipzig
- 2010 Fifteen men on a dead man's chest, yohoho and a bottle of rum,
Bendana–Pinel Art Contemporain, Paris
Die Frage nach dem Satzbau, Verwaltungsgericht, Weimar
- 2009 du willst schon fort, es ist noch längst nicht Tag,
Galerie Elly Brose-Eiermann, Berlin
Junge komm bald wieder, Galerie Carolyn Heinz, Hamburg
- 2008 Himmelblau, Galerie Olsson, Stockholm
Champagnerlaune, ASPN Galerie, Leipzig
- 2006 Morgengrauen, Galerie Olsson, Stockholm
Die Schweine wechseln, die Tröge bleiben die gleichen, Büro für Kunst,
Dresden

- 2005 Drüben, ASPN Galerie, Leipzig
Hase und Igel, Galerie Stefan Denninger, Berlin
- 2004 Pole Position, Galerie Meinhold & Reucker, Berlin
- 2002 Wolken, Kunsthaus Kern, Mahlow

Gruppenausstellungen / Messen (Auswahl)

- 2026 Art Karlsruhe, c/o Galerie Reinhold Maas
- 2025 Das Rauschen der Farbe, Semjon Contemporary, Berlin
10. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot, c/o Galerie Reinhold Maas
- 2024 Gefährten, Museum gegenstandsfreier Kunst, Otterndorf
Jubiläum, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
Open Studios, Berlin
Art Karlsruhe, c/o Galerie Reinhold Maas
- 2023 8. Roter Kunstsalon, Museum Villa Rot, c/o Galerie Reinhold Maas
Sugar & Spice, Scotty, Berlin
together, Galerie Reinhold Maas
Art Karlsruhe 2023, Galerie Reinhold Maas
- 2022 Von Karlsruhe nach Reutlingen, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
Pattern | Nature, Edward Cella Art & Architecture, Los Angeles, USA
Art Rotterdam, c/o ASPN
fugenlos, City of Gold, Essen
Bouquet, ASPN, Leipzig
Winter Show 2, Bendana Pinel, Paris, Frankreich
- 2021 duo together with Enrico Bach, Laube, Karlsruhe
Chow Chow, Werkschauhalle, Leipzig
- 2020 January Presents, Himalaya Club, Los Angeles, USA
Together we stand, Bendana Pinel, Paris, Frankreich
- 2019 Art Karlsruhe, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
painting painting painting, Raum Vollreinigung, Berlin
- 2018 artists care about bridges, ACUD, Berlin
The 7th Sense, Kosmetiksalon Babette, Berlin
Palmenbingo, ASPN, Leipzig
Mystic, Karl Oskar Gallery, Berlin
Kein Wunder, Raum für drastische Maßnahmen, Berlin
21, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
ARCO Madrid, Bendana–Pinel
Join the Dots / Unire le distanze, Triest
- 2017 Jubiläums Ausstellung 10. Streichelwurst,
Magazin für Kunst und Literatur, Berlin
Mega Bock, Uferhallen, Berlin

- 2016 Matter of Light, Galleri Molekyl, Malmö
Liaison, Uferhallen, Berlin
- 2015 Germany, mon amour, Luciano Benetton Collection,
Fondazione Giorgio Cini, Venedig
Salon der Gegenwart, Hamburg
- 2014 nicht so contemporary, Kulturfestival Wedding Moabit, Berlin
Lieber Künstler zeichne mir, Semjon Contemporary, Berlin
- 2013 Heuriger 013, Wien
1825 Days, Bendana–Pinel, Paris
hin und weg, Galerie Reinhold Maas, Reutlingen
- 2011 Naked Factory, M3 Kunsthalle, Berlin
draw to drawing, Galerie Carolyn Heinz, Hamburg
- 2009 Pfadfindungen, Kunstallianz, Berlin
- 2008 Sammataim, Galerie Carolyn Heinz, Hamburg
Pulse New York, ASPN Galerie
- 2007 keine zehn Pferde, APEX Kunstverein, Göttingen
- 2006 Tales from a travel journey, Contemporary Art Center, Vilnius
- 2005 My private Idaho, Büro für Kunst, Dresden
- 2004 Haussalon, Kunsthalle M3, Berlin
- 2003 o.T., Galerie für aktuelle Malerei, Berlin
- 2002 Kunstsommer 2002, Kunstverein Oberhausen
- 2000 Günz-Mindel-Riss und Würm, Fehler Pan Tappert Galerie, Berlin
- 1999 Kordel Ultra, Fehler Pan Tappert Galerie, Berlin

Halle 2
H2/G04

Impressum

Hrsg.: Reinhold Maas, Reutlingen

Nummer 14 / Auflage 400

Text: Reinhold Maas

Gestaltung: Nic Rauch / Berlin

Copyrights: Matthias Reinmuth & Vg Bild Kunst / Bonn

Fotos: Marcus Schneider / Berlin (Seite 7, 21, 25),

Eric Tschernow / Berlin (Alle anderen)

GALERIE

REINHOLD

MAAS

Gartenstraße 49 | D - 72764 Reutlingen

0049 (0) 7121 367506 | r.m@galeriereinholdmaas.de

www.galeriereinholdmaas.de



